

det, und ein endgültiges Entkommen aus dieser ungeliebten Stellung sei ihm nicht möglich. Doch in Salzburg begann sein Leben, und dort sind seine Wurzeln zu finden. Vater Leopold (1719 – 1887), mit 18 Jahren ein „Zug’reister“ aus Augsburg (1737), wurde nach Umwegen über ein Jurastudium und einem vorübergehenden Kammerdiener-Dasein 1743 Geiger in der fürsterzbischöflichen Hofkapelle. Er gründete 1747 einen eigenen Hausstand zusammen mit Anna Maria Pertl (1720 – 1778), einer Waisen aus armen Verhältnissen, dafür von fröhlicher Natur und sehr hübsch anzusehen. Und nun kamen seit 1748 in rascher Folge mehrere Kinder auf die Welt, die jedoch meist schon bald starben. Ein Mädchen (1751) – das vierte Kind – blieb am Leben, Maria Anna Walburga Ignatia, von allen später nur noch zärtlich das „Nannerl“ genannt. Am Leben blieb auch das siebente Kind. Es war ein Sohn und wurde 1756, in dem Jahre geboren, als der Vater seinen größten Triumph feiern konnte das Erscheinen seines Buches „Versuch einer gründlichen Violinschule“, eines Lehrwerkes, das selbst alsbald Schule machen und lange Zeit als wichtigstes Unterrichtswerk gelten sollte. In diesem Jahr also wurde Johannes Chrisostomus Wolfgang Gottlieb geboren, und aus ihm sollte schon bald der gottbegnadete, von Gott geliebte Komponist werden, ein wahrhaftiger Gottlieb. Dieser Vorname wurde schließlich zu Amadeus latinisiert, vermutlich niemals von den Eltern, denn ihnen war bereits ein Amadeus gestorben, ihr fünftes Kind. Mozart nannte sich selbst niemals so. Er unterschrieb bestenfalls Wolfgang Amadeo auch Wolfgang Amadé, nie aber Amadeus. Dieser Knabe spielte seine frühkindlichen

*geb. 27.1.1756 in*

*Salzburg,*

*gest. 5.12.1791 in Wien*

*musikalische Ausbildung bei Vater Leopold*

*1763–66 mehrere Reisen als Wunderkind durch Westeuropa bis nach Paris und London*

*1769–73 drei*

*Italienreisen*

*1769 unbesoldeter, 1772 besoldeter Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle*

*1777–79 Parisreise*

*1779 Hoforganist in Salzburg*

*1781 Wien*

*1782 Heirat mit Constanze Weber*

*1787 zwei Reisen nach Prag (Uraufführung „Don Giovanni“); kaiserlicher Hofkomponist (als Nachfolger Glucks)*

*1789 Reisen nach Dresden, Leipzig, Potsdam, Berlin*

*1791 Pragreise („Titus“)*